

TERMINE



Mitte

Sommerfest der St. Meinolf Gemeinde anlässlich des 60-jährigen Kirchenjubiläums, So, ab 11.15 Gottesdienst, Kath. Kirche St. Meinolf, Meinfeldstr. 1.

Ausstellung über das Leben von Martin Luther, anlässlich des Reformationsjahres, Sa/So 9.00 bis 17.00, Lutherstift, Kreuzstr. 21, Tel. 9 65 93 29.

Die Kuh muss aufs Eis, damit sie tanzt, Exhibition of Art from Finland, Sa 10.00 bis 14.00, Samuelis Baumgarte Galerie, Niederwall 10.

Michael Strauß: Vierundzwanzigfünf, Sa 10.30 bis 15, Atelier D, Rohrteichstr. 30.

Ruth Bisping: Übergänge, Objekte, Malerei, Installation, Sa 16.00 bis 18.00, So 16.00 Finissage, BBK-Atelier i. d. Ravensberger Spinnerei, Ravensberger Park 1.

Stadtbibliothek, Sa 11.00 bis 14.00, Neumarkt 1.

Stadthaus und Landesgeschichtliche Bibliothek, Öffnungszeit nur für Landesgeschichtliche Bibliothek, Sa 11.00 bis 14.00, Neumarkt 1, Tel. 51 24 71.

19. Oldentruper Parkfest, Sa 15.00 Eröffnung mit Aktionen, So 11.00 Gottesdienst, anschl. Aktionen, Oldentruper Park, Oldentruper Str..

Jubiläumfest der Kindermann-Stiftung, 85 Jahre Kita Kindermann-Stiftung, 60 Jahre Gebäude am Waldhof, 10 Jahre Familienzentrum, Sa 9.30 bis 17.00, Kindermann-Stiftung, Waldhof 12.

Sommerfest, Motto: Feiern wie zu Luthers Zeiten, Sa 14.00, Altenpflegeheim Marienstift, Lipper Hellweg 16.

Kinderfest mit dem Verein Rund um den Sigg, Sa 14.00 bis 18.00, Siegfriedplatz.

Spielausleihe, Verein Spielwiese, Sa 11.00 bis 13.45, Stadtbibliothek, Neumarkt 1.

Futterausgabe, Sa 13.00 bis 16.00, Tiertisch Bielefeld, Heeper Str. 121a.

Historischer Stadtpaziergang, So 11.00, Treffpunkt Bürgerwache Siegfriedplatz, Rolandstr. 16.

Ishara, Sa/So Sportbad/Erlebnisbad 9.00 bis 21.00, Europa-Platz 1, Tel. 51 14 20.

Wiesbaden, Sa/So 9.00 bis 20.00, Werner-Bock-Str. 34, Tel. 51 14 70.

Offenes Trauercafe, So 15 bis 17, Begegnungszentrum Kreuzstraße, Kreuzstr. 19a.

Textzauber und Musik, mit Jens Thomas, Maria Resco, Achim Zygarr, Sa 19.30, Café Kleines Glück, Ravensberger Str. 34.

Kinder im Krankenhaus: Vom Beginn des Lebens bis zu Krankheiten im Kindesalter, So 14.00 bis 17.00, Krankenhausmuseum Bielefeld, Eduard-Windthorst-Str. 23, Tel. 5 81 22 67.

Der Countdown läuft: 20 Jahre Gospel Unlimited, Querschnitt des Repertoires aus 20 Jahren, Sa 17.30, Ev. Lutherkirche, Otto-Brenner-Str. 171.

Driftmaschine & MimiCof, Sa 20.30, Nr. zu Platz (alte Kfz-Meldestelle/Recyclingbörse), Gr.-Kurfürsten-Str. 81.

I see fire – Chormusik des 20. u. 21. Jahrhunderts, mit dem Quintenkomplott u. Chor des Städt. Gymn. Barntrop, So 18.00, Ev. Johanniskirche, Johanniskirchplatz 1.

Dead Bronco, So 21.00, Extra Blues Bar, Siekerstr. 20, Tel. 6 23 23.



Alles im Griff: Daniel Matthewes dirigiert das Orchester und gibt souverän den Takt vor.

FOTO: KRISTINA GRUBE

Märchenhaftes zum Sommer

Konzert: Schüler der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schulen spielen Musik zum Motto „Es war einmal“. 120 Mädchen und Jungen auf der Bühne

Von Kristina Grube

■ **Bethel.** Beim Sommerkonzert der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schulen in Bethel wurde es richtig märchenhaft: Getreu dem Motto „Es war einmal“ präsentierten rund 120 Schüler der Sekundarschule Bethel und des öffentlich-stiftischen Gymnasiums Musik aus Opern, Filmen und Musicals.

Den Auftakt machten das Vor-Orchester mit der Vor-Big Band. Sie erströmten mit „Küss mich, halt mich, lieb mich“ aus dem Märchen „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ bereits Ende Juni weihnachtliches Flair. Danach folgte der Chor mit den Walt-Disney-Liedern „I See The Light“ aus Rapunzel, „Pocahontas“ „Colors Of The Wind“ sowie „The River Is Flowing“ aus dem Film „I Won't Go Quietly“. Die Moderation des Abends über-

nahmen die Schülerinnen Anna Werks, Julia Bauer, Khongith Arlt, Wilma Clavecilla und Kristin Meyer. Sie führten durch das zweistündige Programm, ordneten die einzelnen Stücke den passenden Märchen zu und informierten über deren Entstehung und Geschichte.

Zumba-Tanzeinlage sorgt für Abwechslung

Das Stück „The Raven“ wurde von der neunten Klasse arrangiert. „Bevor die Schüler in der elften Klasse den Musik-Leistungskurs belegen, können sie in den vorherigen Klassen sich bereits ausprobieren und erste Stücke arrangieren und ab der zehnten Klasse einen Grundkurs be-

gen“, sagte Musiklehrer Matthias Günther.

Insgesamt übernahmen die Lehrer an dem Abend eine Nebenrolle. So auch beim Dirigieren, das fast ausschließlich von Schülern übernommen wurde. Daniel Matthewes übernahm hier das Orchester, Uma Tholen die Vor-Big Band und ebenso das Orchester und Hannah Meyer-Jarchow dirigierte die Zugabe „Don't You Know“ von Kungs. „Das Arrangieren von Stücken gehört neben der Theorie zu dem Leistungskurs-Unterricht und ist Teil der Benotung“, sagte Günther.

Die Tanz-AG der fünften und sechsten Klasse sorgte mit ihrer Zumba-Tanzeinlage für eine farbenfrohe Abwechslung im Programm. Ebenso auch das Märchenquiz. Die Musiklehrer verkleideten sich dazu als Märchenfiguren, die von den Zuschauern erraten

werden mussten. Matthias Günther schlüpfte in die Rolle des Froschkönigs, Martin Gentejohann war der gestiefelte Kater, Katrin Diekmann das Sterntalerlmädchen und Beate Wietulski das Aschenbrödel. „Die Aktion haben sich die Schüler ausgedacht. Bis kurz vor Auftritt wusste ich nicht, in welches Kostüm ich schlüpfen werde“, so Günther.

Er wiederum überraschte mit einer eigenen Erweiterung des Quiz zu einer Saalwette. Die Eltern hatten während der Pause die Möglichkeit, sich dem Förderverein anzuschließen, der aktuell neue Mitglieder gut gebrauchen kann. Für fünf neue Mitglieder werde er einen ganzen Schultag als Froschkönig unterrichten, die Kollegen sollten für je weitere fünf Anmeldungen nachziehen. Am Ende kamen 22 Anmeldungen zusammen.

So zerlegt die Feuerwehr Autos

Jöllenbeck: Florianstages mit vielen Besuchern. Neue Löschfahrzeuge eingeweiht

■ **Jöllenbeck** (dts). Sägen kreischen, Plastik knackt. Dann ein lautes Krachen und die A-Säule des alten Autos bricht. Mit Kraft reißen die Männer der Feuerwehr Jöllenbeck die Fahrertür heraus und hieven den Mann von der Rückbank. Unter Beifall wird er auf einer Rettungstrage aus dem Auto geholt. Was täuschend echt aussieht, ist tatsächlich nur eine Übung. Seit 2012 veranstaltet die Feuerwehr Jöllenbeck anstelle eines

Feuerwehrestages die Florianstages – mit Vorführungen, Bratwurst und Musik des Feuerwehrmusikzugs. Benannt sind die Tage nach dem katholischen Schutzpatron Florian.

Mit einem Gottesdienst und der Einweihung von zwei neuen Löschfahrzeugen beginnen die Festtage. Danach führen die Feuerwehrmänner ihr Können vor – vom Löschen eines einfachen Küchenbrandes bis hin zu explodierenden Spraydosen. Höhepunkt ist ein verunfalltes Auto, das schrittweise in Einzelteile zerlegt wird. Auch Freiwillige dürfen sich ausprobieren und machen den Pkw kurzerhand zum Cabrio. Zu zweit stemmen sie die Greifzangen. „Die Geräte sind viel schwerer als gedacht“, sagt Besucher Ralf Krakemann.

Die actionreichen Vorführungen sollen nicht nur unterhalten. „Wir wollen den Leuten einen Eindruck geben, wie schwierig diese Arbeit sein kann“, sagt Peer Grieger, Oberbrandmeister und Moderator der beliebten Veranstaltung.



Zerlegen ein Auto: Feuerwehrmänner. FOTO: SOPHIA SCHMIDTS

Gemeindefest mit vielen Attraktionen

Heepen: Die Kirche bietet den Besuchern ein Fest für die Sinne

■ **Heepen** (kris). Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Heepen feiert ihr Gemeindefest alle zwei Jahre. Diesmal war das Festmotto der Bibelspruch „Er gab ihnen den Gebrauch der fünf Sinne“, der im Alten Testament steht. Etwa 300 Besucher nutzten diese Sinne an den verschiedenen Ständen rund um die Heeper Peter-und-Pauls-Kirche.

Sehen, tasten, riechen, schmecken und hören – das sind die fünf klassischen Sin-

ne. Beim Heeper Gemeindefest wurden die klassischen Sinne an vielerlei verschiedenen Stationen bedient: Kinder malten mit Fingerfarbe auf großen Papieren kleine Kunstwerke, die von den Besuchern dann angesehen werden konnten.

An einer anderen Station konnten Kleinkinder in einem Becken mit einem Sand-Babyöl-Gemisch Schlösschen bauen. Der Duft von Crêpes und Kuchen lag im Pfarrheim in der Luft, gegessen werden konnten sie natürlich auch. Und das CVJM-Blasorchester spielte im Pfarrheim einen Schmaus für die Ohren.

„Das Gemeindefest findet alle zwei Jahre statt“, sagt Pfarrer Benjamin von Legat. „Viele Gruppen, die zur Gemeinde gehören, helfen beim Gelingen der Veranstaltung mit.“ So die drei Kindertagesstätten, das Seniorenheim Leitenhof, der Männerkreis und die Konfirmanden der Gemeinde. Beim Festabschluss, dem Konzert des Heeper Frauenchors Cantadonna, war die Kirche voll besetzt.



Zielt: Der neunjährige Laurenz Berg. FOTO: KRISTOFFER FILLIES

Boule-Turnier lockt Dorfbewohner an

Initiativkreis: Acht Mannschaften spielten den Sieg untereinander aus. Sechste Auflage

■ **Deppendorf** (bazi). Das 6. Boule-Turnier des Initiativkreises Niederdornberg-Deppendorf hat wieder zahlreiche Dorfbewohner auf die Straße gelockt. Auf dem eigenen Boule-Platz trafen sich acht Mannschaften und spielten den Sieg untereinander aus.

Gemeinsam entwickelten Horst Kotzian und Jörg Heinemann vor einigen Jahren die Idee, einen Boule-Platz zu errichten. Diese Idee setzten sie mit tatkräftiger Unterstützung zahlreicher Helfer in die Tat um. Seither ist der Boule-Platz an der Straße Am Schwarzbach ein absoluter Treffpunkt für Jung und Alt geworden.

„Ab April, sofern das Wetter schön ist, muss man sich an den Wochenenden schon fast anmelden, damit man noch ein Zeitfenster zum spielen findet“, sagt Heinemann, dem es gut gefällt, dass der Boule-Platz so hervorragend angenommen wird.

Im Jahr 2012 überlegte sich der Initiativkreis dann, ein Boule-Turnier auszurichten. „Die Vereine und die angrenzenden Kirchen, Schulen und Initiativen haben es super angenommen“, sagt Kotzian, der aktuell überlegt, das Turnier im

kommenden Jahr noch um zwei bis vier Mannschaften zu erweitern. „Anmeldungen und Anfragen haben wir auf jeden Fall sehr viele.“

In diesem Jahr nahmen der Freibadförderverein Schröttinghausen, der Tischtennisverein, die Arche-Noah-Kirche, die Asthmariege, die Dorfmannschaft Deppendorf, das Team Schwarzbach, das Team Eltern und die Freiwillige Feuerwehr Niederdornberg-Deppendorf am Turnier teil. Löscharteilungsführer Milorad „Miki“ Simic schickte seine Frau Pamela sowie Jan Linnenkamp und Stefan Grafharend ins Rennen.

Simic selbst spielte auf Grund einer Verletzung nicht mit. „Aber es ist eine tolle Sache, dass dem Dorf so etwas geboten wird und man dadurch auch immer im Kontakt bleibt“, sagt er.

Auch für das leibliche Wohl war Am Schwarzbach bestens gesorgt. Neben Bier und Bratwurst sorgten die Deppendorfer Damen für reichlich selbst gebackenen Kuchen. Und wer seine Boulepause dennoch sportlich nutzen wollte, der konnte sich an der Dartscheibe versuchen.



Jeder Millimeter ist entscheidend: Ingo Ullrich, Claudia Kobusch, Jürgen Herrmann, Thomas Franke, Friedrich Horstkotte, Yvonne Schormann, Karl Möller und Heike Scheller (v. l.) warten gespannt aufs Ergebnis. FOTO: NICOLE BENTRUP

Cantadonna huldigt den Männern

Trilogie: Der Frauenchor gibt drei Konzerte – und macht den Männern eine Liebeserklärung

■ **Heepen** (kris). Seit 19 Jahren gibt es den Heeper Frauenchor Cantadonna, bis 2015 noch unter dem Namen „Online“ unterwegs. „Die singende Frau“, so Cantadonna übersetzt, führte jetzt den ersten fertigen Teil einer Konzerttrilogie in der Peter-und-Pauls-Kirche auf.

„Wir haben Besinnliches und Vergnügliches, Lautes und Leises an Musikstücken zusammengetragen“, sagt Solistin Doris Meier. „Und das zum uns allen bekannten Thema: Männer.“ Während des Auftritts in der voll besetzten Kirche präsentierte Cantadonna Songs wie „You Raise Me Up“

oder den Titelsong des Disneyfilms „Die Schöne und das Biest“. Geleitet wird der Chor von Birgitt C. Kordak, die Klavier spielte. Doris Meier webte die Songs zu einer Geschichte. „Heute geht es über WhatsApp ganz einfach“, sagt sie. „Damals aber wartete man auf den Postmann, der den Brief des Geliebten brachte.“ Anschließend interpretierte der Chor den Song „Please Mr. Postman“ von den Beatles.

Der Termin für den zweiten Trilogie-Teil „Frauen“ wird noch bekanntgegeben. „Wie das dritte Kind heißen soll, wird noch nicht verraten“, sagt Meier augenzwinkernd.



Liebeserklärung: Die Frauen des Chors Cantadonna singen für das andere Geschlecht. FOTO: KRISTOFFER FILLIES